



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

**Eidgenössische Schiedskommission für die Verwertung von  
Urheberrechten und verwandten Schutzrechten ESchK**

## **Beschluss vom 8. Oktober 2015 betreffend den Tarif PN**

Aufnahmen von Musik auf Tonträger, die nicht ans Publikum abgegeben werden

**I. In tatsächlicher Hinsicht hat sich ergeben:**

1. Die Gültigkeitsdauer des mit Beschluss vom 1. Dezember 2010 genehmigten und mit Beschluss vom 11. Juli 2013 verlängerten *Tarifs PN (Aufnahmen von Musik auf Tonbildträger, die nicht ans Publikum abgegeben werden)* läuft am 31. Dezember 2015 aus. Mit Eingabe vom 17. April 2015 hat die Verwertungsgesellschaft SUISA den Antrag gestellt, einen neuen *Tarif PN* in der Fassung vom 6. Januar 2015 mit einer Gültigkeitsdauer vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016 einschliesslich einer automatischen Verlängerungsmöglichkeit zu genehmigen.
2. Die Einnahmen aus diesem Tarif in den letzten zwei Jahren werden von SUISA mit Fr. 30 534.– (2013) bzw. Fr. 103 613.– (2014) angegeben. Die Steigerung im Jahr 2014 sei auf eine Nachverrechnung gegenüber einem bestimmten Nutzer zurückzuführen.
3. Der *Tarif PN* wurde gemäss dem Gesuch der SUISA mit dem Schweizer Werbeauftraggeberverband (SWA), dem Verband Schweizer Privatradios (VSP) und der Union des Radios Régionales Romandes (RRR) als massgebliche Verhandlungspartner im hier interessierenden Nutzungsbereich verhandelt. Mit Schreiben vom 12. Januar 2015 schlug SUISA den genannten Verhandlungspartnern vor, die Tarifansätze im *Tarif PN* gegenüber dem geltenden Tarif unverändert zu belassen, jedoch sonst einige Änderungen vorzunehmen. Gleichzeitig bot sie den Nutzerverbänden an, bei Bedarf eine Verhandlungssitzung durchzuführen. SWA hat dem neuen *Tarif PN* in der Fassung vom 6. Januar 2015 am 2. Februar 2015 zugestimmt (vgl. Gesuchsbeilage 9). Da dies innerhalb der von SUISA erbetenen Frist die einzige eingegangene Zustimmungserklärung war, bat SUISA die verbleibenden Verbände am 17. März 2015 via E-Mail erneut um Mitteilung, ob sie dem Tarif in der Fassung vom 6. Januar 2015 zustimmen. Gleichzeitig wies sie darauf hin, dass sie ohne Gegenbericht bis zum 27. März 2015 von einer Zustimmungserklärung ausgehen werde (vgl. Gesuchsbeilage 10). Mit E-Mail vom 24. März 2015 teilte RRR mit, der Verband habe keine Bemerkungen zum vorgeschlagenen *Tarif PN* (vgl. Gesuchsbeilage 11). Seitens VSP ging offenbar keine Stellungnahme ein. Beides wertet SUISA als stillschweigendes Einverständnis.
4. Bezüglich der Angemessenheit des zur Verlängerung vorgelegten Tarifs verweist SUISA auf die ausdrückliche bzw. stillschweigende Zustimmung der beteiligten Nutzverbände. Insbesondere gebe es im vorliegenden Fall keine Umstände, die der Vermutung widersprechen würden, wonach der Tarif einer unter einem Konkurrenzverhältnis zustande gekommenen Einigung gleichkomme. Seien keine entsprechenden Indizien erkennbar, nach welchen die Schiedskommission im Übrigen auch nicht suchen müsse, könne sie praxisgemäss davon ausgehen, dass der Tarif angemessen sei, und ihn genehmigen. Ferner entsprächen die Tarifansätze dem bisherigen Tarif.

- 
5. Mit Präsidialverfügung vom 4. Mai 2015 setzte die Schiedskommission den Nutzverbänden Frist, um zur Tarifeingabe Stellung zu nehmen. Im Säumnisfall werde Zustimmung zum *Tarif PN* in der Fassung vom 6. Januar 2015 angenommen.
  6. Mit Schreiben vom 12. Mai 2015 teilte einzig der Verband RRR mit, er habe keine Bemerkungen zum neuen *Tarif PN*.
  7. Mit Stellungnahme vom 23. Juni 2015 verzichtete die Preisüberwachung (PUE) auf die Abgabe einer formellen Empfehlung. Sie begründete dies mit dem Umstand, dass sich SUISA mit den massgeblichen Nutzerverbänden auf einen neuen *Tarif PN* geeinigt habe.
  8. Da die massgeblichen Nutzerverbände dem *Tarif PN* in der Fassung vom 6. Januar 2015 ausdrücklich oder stillschweigend zugestimmt haben und auch als Reaktion auf eine Präsidialverfügung vom 25. Juni 2015 seitens der Mitglieder der Spruchkammer kein Antrag auf Durchführung einer Sitzung gestellt wurde, erfolgt die Behandlung der Tarifeingabe der Verwertungsgesellschaften auf dem Zirkulationsweg (vgl. Art. 11 der Urheberrechtsverordnung).
  9. Der am 17. April 2015 zur Genehmigung unterbreitete *Tarif PN* in der Fassung vom 6. Januar 2015 hat in deutscher, französischer und italienischer Sprache den folgenden Wortlaut:



**SUISA**

Genossenschaft der Urheber und Verleger von Musik

---

## **Tarif PN 2016 – 2016, Fassung vom 06.01.2015**

### ***Aufnahmen von Musik auf Tonträger, die nicht ans Publikum abgegeben werden***

Genehmigt von der Eidgenössischen Schiedskommission für die Verwertung von Urheberrechten und verwandten Schutzrechten am \_\_\_\_\_ und veröffentlicht im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. \_\_\_\_\_ vom \_\_\_\_\_.

**Die Bestimmungen, die nicht in den Zuständigkeitsbereich der Schiedskommission fallen, sind in *kursiver Schrift* abgedruckt.**

### **SUISA**

Bellariastrasse 82, 8038 Zürich, Telefon + 41 44 485 66 66, Fax +41 44 482 43 33  
Av. du Grammont 11bis, 1007 Lausanne, Téléphone + 41 21 614 32 32, Fax +41 21 614 32 42  
Via Soldino 9, 6900 Lugano, Telefono +41 91 950 08 28, Fax +41 91 950 08 29

<http://www.suisa.ch> E-Mail: [suisa@suisa.ch](mailto:suisa@suisa.ch)

## **A. Kundenkreis**

- 1 Dieser Tarif richtet sich an diejenigen, welche Musik auf Tonträger aufnehmen, bzw. Tonträger mit Musik herstellen oder herstellen lassen, welche nicht ans Publikum abgegeben werden.
- 2 Abgabe ans Publikum bedeutet Anbieten oder Verkaufen zum eigenen privaten Gebrauch des Empfängers.
- 3 Der Tarif richtet sich ferner an diejenigen, die solche Tonträger in die Schweiz oder nach Liechtenstein importieren, wenn für das Inverkehrbringen in diesen Ländern noch keine urheberrechtliche Erlaubnis erteilt wurde.
- 4 Der Tarif richtet sich an Auftraggeber und Auftragnehmer. Auftraggeber ist, wer das Recht hat, über die Verwendung der Tonträger zu verfügen.  
  
Die SUISA wendet sich in erster Linie an den Auftraggeber, es sei denn, der Auftragnehmer übernehme die Regelung der Urheberrechte.
- 5 Hersteller, Importeure, Auftragnehmer und Auftraggeber werden nachstehend "Kunden" genannt.
- 6 Der Tarif richtet sich nicht an Kunden, die Musik zu ihren eigenen Aufführungen, Verbreitungen oder Sendungen herstellen, sofern dafür andere Tarife bestehen.

## **B. Verwendung der Musik**

- 7 Musik im Sinne dieses Tarifs ist urheberrechtlich geschützte Musik, mit oder ohne Text, des von der SUISA verwalteten Weltrepertoires.
- 8 Dieser Tarif bezieht sich auf das Aufnehmen von Musik auf Tonträger, die nicht zur Abgabe ans Publikum bestimmt sind, und deren Inverkehrbringen.
- 9 Das Vermieten von Tonträgern wird durch diesen Tarif nicht geregelt.
- 10 Die SUISA verfügt nicht über die Rechte der Interpreten an ihren Darbietungen, der Produzenten an ihren Produkten, bzw. der Sendeunternehmen an ihren Sendungen. Jede Erlaubnis der SUISA steht daher unter dem ausdrücklichen Vorbehalt, dass alle betroffenen Rechtsinhaber der Herstellung zustimmen.

## C. Einholen der Erlaubnis

11 Die Erlaubnis ist im Voraus einzuholen.

12 Wird die Musik

- zur Werbung verwendet, oder
- mit anderen Werken (z. B. Texten) verbunden,

so erteilt die SUISA eine Erlaubnis nur nach Rückfrage und im Einvernehmen mit dem Urheber und Verleger.

Eine Rückfrage ist nicht erforderlich, wenn die Musik zum Zwecke der Werbung oder der Verbindung mit anderen Werken geschaffen wurde oder von Verlegern in speziellen Katalogen ("mood-music", "library-music", "Archiv-Musik") dazu angeboten wird. Die Entschädigung ist jedoch auch in diesen Fällen zu entrichten.

13 Ist eine Rückfrage beim Urheber oder Verleger erforderlich, so teilen die Kunden der SUISA spätestens 10 Tage vor der Herstellung der Tonträger die Musikwerke mit, die sie verwenden wollen, mit

- Titel oder Bezeichnung des Werbespots
- Firma und Produkt, für welche geworben wird
- Dauer des Spots
- geplante Verwendung
- Titel der Musikwerke mit ihrer Dauer
- Urheber der Musik
- Musik-Verleger, wenn bekannt
- Bezeichnung der allenfalls überspielten Tonträger (Label, Katalog-Nr., Interpreten)

Das Einverständnis des Urhebers oder Verlegers gilt ohne Gegenbericht der SUISA innert 10 Tagen seit Erhalt dieser Anmeldung als erteilt.

## D. Entschädigung\*

### a) Allgemeines

14 Die Entschädigung richtet sich nach der Verwendung der Tonträger und der Dauer der verwendeten Musik und beträgt

14.1 zur Werbung

bis 15 Sekunden	CHF 54.15
über 15 und bis 30 Sekunden	CHF 95.30
und für je weitere (angebrochene) 15 Sekunden	CHF 37.91

14.2 zu anderen Zwecken

pro 60 Sekunden	CHF 1.35
-----------------	----------

15 Die Entschädigung gemäss Ziffer 14 gilt für die Herstellung von bis zu 20 Exemplaren des gleichen Tonträgers.

Für jede weitere Kopie beträgt die Entschädigung pro Zeiteinheit und pro Tonträger

Verwendung zur Werbung	CHF 0.0953
Verwendung zu anderen Zwecken	CHF 0.0260

### b) Mindestentschädigung

16 Die Entschädigung beträgt jedoch mindestens CHF 32.50 pro Erlaubnis.

### c) Teuerung

17 Die Entschädigungen werden auf den 1. Januar jeden Jahres dem Stand des Landesindex der Konsumentenpreise angepasst, sofern sich dieser vom Datum des Inkrafttretens dieses Tarifs bis zum Stichtag um mindestens 5 % verändert hat.

---

\* Zusätzlich zu der in diesem Tarif geregelten Vergütung sind gegebenenfalls weitere Vergütungen zu leisten:

a) Für das sogenannte Synchronisationsrecht (das Recht zum Verbinden der Musik mit anderen Werken); die zusätzliche Vergütung dafür beträgt, wenn die Rechteinhaber (Urheber, Verleger) das Synchronisationsrecht nicht selber ausüben und keine anderen Weisungen erteilen:

– 50 % der für die Herstellung des Tonträgers gemäss Ziffer 14 und Ziffer 15 bezahlten Vergütung.

b) Für das Überspielen von Tonträgern der Mood-Music-Kataloge erteilt die SUIISA im Auftrag der Produzenten die Zustimmung gegen eine zusätzliche Vergütung von:

- 50 % der von der SUIISA für Urheberrechte (inkl. Synchronisationsrechte) in Rechnung gestellten Vergütung, wenn der Tonträger ausschliesslich in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein verwendet wird
- 100 % wenn der Tonträger auch im Ausland verwendet wird.

Für das Überspielen anderer Tonträger bedarf es der Zustimmung der Produzenten gegen eine von ihnen festgelegte Vergütung von Fall zu Fall. Die SUIISA erhebt die Vergütung im Fall der Zustimmung im Auftrag der Produzenten.

- 18 Basis ist der Stand am 1. Januar 2016. Der Stand des Landesindexes am 30. September ist Stichtag für die Anpassung an die Teuerung des folgenden Jahres.

#### **d) Steuern**

- 19 Die in diesem Tarif vorgesehenen Entschädigungsbeträge verstehen sich ohne Mehrwertsteuer. Soweit aufgrund einer zwingenden objektiven Steuerpflicht oder der Ausübung eines Wahlrechtes eine Mehrwertsteuer abzurechnen ist, ist diese vom Kunden zum jeweils anwendbaren Steuersatz (2016: Normalsatz 8 % / reduzierter Satz 2.5 %) zusätzlich geschuldet.

#### **e) Zuschlag im Falle von Rechtsverletzungen**

- 20 Alle in diesem Tarif genannten Vergütungen verdoppeln sich, wenn
- Musik ohne die erforderliche Erlaubnis der SUIZA verwendet wird
  - ein Kunde unrichtige oder lückenhafte Angaben oder Abrechnungen einreicht, die ihm einen unrechtmässigen Vorteil verschaffen oder hätten verschaffen können.
- 21 Die Geltendmachung eines darüber hinausgehenden Schadenersatzes bleibt vorbehalten.

### **E. Abrechnung**

- 22 Die Kunden stellen der SUIZA innert 10 Tagen nach der Herstellung oder zu den in der Erlaubnis genannten Terminen alle zur Berechnung der Entschädigung erforderlichen Angaben zu.
- 23 Die Kunden überlassen der SUIZA auf deren Wunsch unentgeltlich ein Belegexemplar.
- 24 Die SUIZA kann Belege zur Prüfung der Angaben oder während der Arbeitszeit und nach Voranmeldung Einsicht in die Bücher und Lager des Kunden nehmen.
- 25 Die Prüfung kann durch einen unabhängigen Fachmann vorgenommen werden; die Kosten dieses Fachmanns trägt der Kunde, wenn die Prüfung ergibt, dass seine Meldungen unvollständig waren, sonst derjenige, der ihn beizuziehen suchte.
- 26 Werden die erforderlichen Angaben oder die verlangten Belege auch nach schriftlicher Mahnung nicht innert einer Nachfrist eingereicht oder verweigert der Kunde die Einsicht in seine Bücher oder Lager, so kann die SUIZA die erforderlichen Angaben schätzen und gestützt darauf die Entschädigung berechnen. Aufgrund geschätzter Angaben erstellte Rechnungen gelten als vom Kunden anerkannt, wenn er nicht innert 30 Tagen seit Zustellung der Rechnung vollständige und korrekte Angaben nachliefert.

### **F. Zahlungen**

- 27 Die SUIZA stellt für die Entschädigungen Rechnung.
- 28 Die Rechnungen sind innert 30 Tagen oder zu den vereinbarten Terminen zu zahlen.



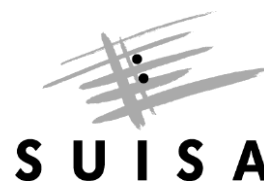
- 29 Die SUIZA kann Akontozahlungen in der Höhe der voraussichtlichen Entschädigung und/oder andere Sicherheiten verlangen.
- 30 Wenn die vom Kunden geplante Verwendung von Musik nicht stattfinden konnte, erstattet ihm die SUIZA die hierfür entrichtete Entschädigung zurück.

## **G. Verzeichnisse der verwendeten Musik/Sendemeldungen**

- 31 Soweit nicht schon gemäss Abschnitt C geschehen und sofern nicht anders vereinbart, stellen die Kunden der SUIZA innert 10 Tagen seit der Herstellung ein Verzeichnis der aufgenommenen Werke zu mit den in Ziffer 13 genannten Angaben.
- 32 Bei Werbespots melden die Kunden der SUIZA ferner die Namen der Sender und Anzahl Ausstrahlungen.
- 33 Die SUIZA stellt dafür unentgeltlich Formulare zur Verfügung.
- 34 Wird das Verzeichnis der SUIZA auch nach einer schriftlichen Mahnung nicht innert Nachfrist eingereicht, so kann eine zusätzliche Entschädigung von CHF 40.00 verlangt werden. Die SUIZA kann sich zudem die nötigen Angaben auf Kosten des Kunden beschaffen.
- 35 Die Tonträger sind (allenfalls auf einem Beiblatt) mit den Angaben über die verwendete Musik zu versehen.
- 36 Jedem nach diesem Tarif lizenzierten Tonträger wird von der SUIZA zu Kontrollzwecken eine Nummer zugeteilt. Die Tonträger sind mit dieser Nummer zu kennzeichnen.
- 37 Die SUIZA-Nummer dient zur Identifikation einer Tonträger-Produktion. Der Kunde hat sie bei der weiteren Verwendung des Tonträgers (z. B. zur Ausstrahlung in der Radiowerbung) dem für die Sendung des Tonträgers verantwortlichen Unternehmen mitzuteilen.

## **H. Gültigkeitsdauer**

- 38 Dieser Tarif ist vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016 gültig.
- 39 Die Gültigkeitsdauer des Tarifs verlängert sich automatisch um jeweils ein Jahr, wenn er nicht von einem der Verhandlungspartner durch schriftliche Anzeige an den anderen ein Jahr vor Ablauf gekündigt wird. Eine solche Kündigung schliesst einen weiteren Verlängerungsantrag an die Eidgenössische Schiedskommission für die Verwertung von Urheberrechten und verwandten Schutzrechten nicht aus.
- 40 Ist nach Ablauf dieses Tarifs und trotz eingereichtem Genehmigungsgesuch noch kein Folgetarif in Kraft, verlängert sich die Gültigkeitsdauer des vorliegenden Tarifs übergangsweise bis zum Inkrafttreten des Folgetarifs.



**SUISA**

Coopérative des auteurs et éditeurs de musique

---

## **Tarif PN 2016 – 2016 , version du 06.01.2015**

### ***Enregistrement de musique sur supports sonores qui ne sont pas destinés au public***

Approuvé par la Commission arbitrale fédérale pour la gestion de droits d'auteur et de droits voisins le            et publié dans la Feuille officielle suisse du commerce n°            du            .

**Les dispositions qui ne relèvent pas de la compétence de la Commission arbitrale sont signalées *en italique*.**

## **SUISA**

Av. du Grammont 11bis, 1007 Lausanne, Téléphone +41 21 614 32 32, Fax +41 21 614 32 42  
Bellariastrasse 82, 8038 Zürich, Telefon +41 44 485 66 66, Fax +41 44 482 43 33  
Via Soldino 9, 6900 Lugano, Telefono +41 91 950 08 28, Fax +41 91 950 08 29

<http://www.suisa.ch> E-Mail: [suisa@suisa.ch](mailto:suisa@suisa.ch)

## **A. Cercle de clients**

- 1 Ce tarif s'adresse à tous ceux qui enregistrent de la musique sur supports sonores ou qui produisent ou font produire des supports sonores avec de la musique, qui ne sont pas destinés au public.
- 2 Par «destinés au public», il faut entendre l'offre ou la vente pour l'usage propre et privé du destinataire.
- 3 Ce tarif s'adresse également à ceux qui importent ces supports sonores en Suisse ou au Liechtenstein quand aucune autorisation relative au droit d'auteur n'a encore été donnée pour la mise en circulation dans ces pays.
- 4 Ce tarif s'adresse au mandant et au mandataire. Est mandant celui qui dispose du droit d'utiliser les supports sonores.  
  
SUISA s'adresse en premier lieu au mandant sauf dans le cas où le mandataire se charge de régler les droits d'auteur.
- 5 Producteurs, importateurs, mandants et mandataires sont dénommés ci-après «clients».
- 6 Ce tarif ne s'adresse pas aux clients qui enregistrent de la musique destinée à leurs propres exécutions, diffusions ou émissions dans la mesure où d'autres tarifs existent à ce sujet.

## **B. Utilisation de la musique**

- 7 Est considérée comme musique, au sens de ce tarif, la musique protégée par le droit d'auteur, avec ou sans texte, appartenant au répertoire mondial géré par SUISA.
- 8 Ce tarif se rapporte à l'enregistrement de musique sur supports sonores qui ne sont pas destinés au public ainsi qu'à leur mise en circulation.
- 9 La location de supports sonores n'est pas réglée par ce tarif.
- 10 SUISA ne dispose pas des droits des interprètes sur leurs prestations, ni des producteurs sur leurs produits, ni des organismes de radiodiffusion sur leurs émissions. Toute autorisation de SUISA est donc donnée sous la réserve expresse de l'accord de tous les ayants droit concernés par l'enregistrement.

## C. Demande d'autorisation

11 L'autorisation doit être demandée à l'avance.

12 Si la musique

- est utilisée à des fins publicitaires
- est associée à d'autres oeuvres (p. ex. des textes)

SUISA ne donne une autorisation qu'après avoir obtenu l'accord de l'auteur ou de l'éditeur.

Cette démarche n'est pas nécessaire lorsque la musique a été créée à des fins publicitaires, pour être adaptée à d'autres oeuvres ou présentée par des éditeurs dans des catalogues spéciaux («mood-music», « library music», «Archiv-Musik»). La redevance doit cependant être payée également dans ces cas.

13 Si l'accord de l'auteur ou de l'éditeur est nécessaire, les clients doivent communiquer à SUISA, 10 jours au plus tard avant la production du support sonore, les oeuvres musicales qu'ils veulent utiliser en mentionnant

- le titre ou le nom du spot publicitaire
- l'entreprise ou le produit pour lesquels il est fait de la publicité
- la durée du spot
- l'utilisation envisagée
- les titres des oeuvres musicales et leur durée
- l'auteur de la musique
- l'éditeur de la musique s'il est connu
- le nom des supports sonores éventuellement réenregistrés (label, n° de catalogue, interprètes)

L'accord de l'auteur ou de l'éditeur est considéré comme donné sans avis contraire de SUISA dans les 10 jours suivant la réception de la déclaration.

## D. Redevance \*

### a) Conditions générales

---

\* Le cas échéant, d'autres redevances sont dues en supplément de la redevance de ce tarif :

a) pour le «droit de synchronisation » (le droit d'associer de la musique avec d'autres oeuvres), la redevance s'élève, lorsque les ayants droit (auteur, éditeur) n'exercent pas eux-mêmes le droit de synchronisation et ne donnent pas d'instructions contraires :

- 50 % du montant de la redevance de fabrication du phonogramme calculée selon les chiffres 14 et 15.

b) pour la reprise de phonogrammes des catalogues de Mood-Music, SUISA donne son autorisation sur mandat du producteur moyennant une redevance supplémentaire de:

- 50 % de la redevance facturée par SUISA pour les droits d'auteur (y compris droits de synchronisation), lorsque le phonogramme est vendu exclusivement en Suisse et au Liechtenstein

- 
- 14 La redevance est calculée en fonction de l'utilisation du support sonore, de la durée de la musique et s'élève
- 14.1 à des fins publicitaires
- |                                                 |           |
|-------------------------------------------------|-----------|
| jusqu'à 15 secondes                             | CHF 54.15 |
| au-delà de 15 et jusqu'à 30 secondes            | CHF 95.30 |
| et pour chaque unité de 15 secondes (commencée) | CHF 37.91 |
- 14.2 à d'autres fins
- |                 |          |
|-----------------|----------|
| par 60 secondes | CHF 1.35 |
|-----------------|----------|
- 15 La redevance conformément au chiffre 14 est valable pour les productions allant jusqu'à 20 exemplaires du même support sonore.
- Pour chaque copie supplémentaire, la redevance s'élève par unité de temps et par support sonore à
- |                                      |            |
|--------------------------------------|------------|
| Utilisation à des fins publicitaires | CHF 0.0953 |
| Utilisation à d'autres fins          | CHF 0.0260 |

**b) Redevance minimale**

- 16 La redevance s'élève cependant à au moins CHF 32.50 par autorisation.

---

– 100 % lorsque le phonogramme est utilisé à l'étranger.

*Pour la reprise d'autres phonogrammes, l'autorisation du producteur est nécessaire, moyennant une redevance fixée par lui-même de cas en cas. Si l'autorisation est accordée, SUISA perçoit la redevance sur mandat du producteur.*

**c) Renchérissement**

- 17 Les redevances sont adaptées au 1<sup>er</sup> janvier de chaque année à l'indice national des prix à la consommation dans la mesure où celui-ci a varié d'au moins 5 % depuis la date d'entrée en vigueur du présent tarif jusqu'au jour de référence.
- 18 La base de calcul est l'indice au 1<sup>er</sup> janvier 2016. L'indice national au 30 septembre constitue la référence pour l'adaptation au renchérissement de l'année suivante.

**d) Impôts**

- 19 Les redevances prévues par le présent tarif s'entendent sans la taxe sur la valeur ajoutée. Si celle-ci est à acquitter, en raison d'un assujettissement objectif impératif ou du fait de l'exercice d'un droit d'option, elle est due en plus par le client au taux d'imposition en vigueur (2016: taux normal 8 % / taux réduit 2.5 %).

**e) Supplément en cas d'infraction à la loi**

- 20 Toutes les redevances mentionnées dans le présent tarif sont doublées si
- de la musique est utilisée sans l'autorisation nécessaire de SUISA
  - un client transmet des renseignements ou des décomptes erronés ou incomplets dont il tire ou aurait pu tirer un avantage illicite.
- 21 Une prétention à des dommages-intérêts supérieurs demeure réservée.

**E. Décompte**

- 22 Les clients communiquent à SUISA dans les 10 jours qui suivent la production ou aux dates prévues dans l'autorisation, toutes les données nécessaires au calcul de la redevance.
- 23 Les clients remettent gratuitement à SUISA à la demande de celle-ci un exemplaire d'archives.
- 24 Afin de contrôler les données, SUISA peut exiger des justificatifs ou bien avoir accès, pendant les heures de travail et après s'être annoncée, aux livres et au stock du client.
- 25 L'examen peut être effectué par un expert indépendant; les frais d'expert sont à la charge du client si l'examen permet de prouver que ses déclarations étaient incomplètes, sinon à celle de celui qui l'a engagé.
- 26 Au cas où les données nécessaires et les justificatifs exigés ne seraient pas parvenus dans le délai supplémentaire après avoir été exigés, ou bien au cas où le client refuserait l'accès à ses livres et à son stock, SUISA peut alors évaluer les données nécessaires et se baser sur celles-ci pour calculer la redevance. Les factures établies sur la base d'estimations sont considérées comme acceptées par le client si celui-ci ne fournit pas, dans les 30 jours après la date de la facture, des indications complètes et correctes.

## **F. Paiement**

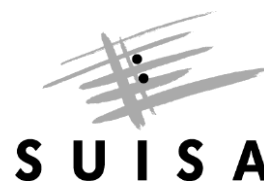
- 27 SUISA établit une facture pour toutes les redevances.
- 28 Les factures sont à payer dans les 30 jours ou aux dates convenues.
- 29 SUISA peut exiger des acomptes du montant de la redevance prévisible et/ou d'autres garanties.
- 30 Si l'utilisation de la musique prévue par le client ne peut avoir lieu, SUISA rembourse la redevance versée pour celle-ci.

## **G. Listes de la musique utilisée/annonces d'émissions**

- 31 Si cela n'a pas encore été accompli selon le paragraphe C et si rien d'autre n'a été convenu, les clients remettent à SUISA dans les 10 jours qui suivent la production une liste des oeuvres enregistrées avec les données mentionnées au chiffre 13.
- 32 Pour les spots publicitaires, les clients annoncent également à SUISA les noms des émetteurs et le nombre d'émissions.
- 33 A cet effet, SUISA met gratuitement des formulaires à disposition.
- 34 Si la liste n'est pas remise à SUISA même après le délai supplémentaire imparti par un rappel écrit, une redevance supplémentaire de CHF 40.00 peut être exigée. SUISA peut de plus se procurer les données nécessaires aux frais du client.
- 35 Les supports sonores doivent comporter (éventuellement sur une feuille séparée) les données relatives à la musique utilisée.
- 36 SUISA attribue un numéro à chacun des supports sonores licenciés selon ce tarif à des fins de contrôle. Ce numéro doit être mentionné sur les supports sonores.
- 37 Le numéro SUISA sert à l'identification d'une production de supports sonores. Le client, lorsqu'il utilise le support sonore (par ex. pour le diffuser sous forme de publicité radio-phonique), doit communiquer ce numéro à l'entreprise responsable de l'émission du support sonore.

## **H. Durée de validité**

- 38 Le présent tarif est valable du 1<sup>er</sup> janvier 2016 au 31 décembre 2016.
- 39 La durée de validité de ce tarif se prolonge automatiquement d'année en année, sauf si un des partenaires de négociation le dénonce par écrit au moins une année avant son échéance. Une telle dénonciation n'exclut pas une demande de prolongation adressée à la Commission arbitrale pour la gestion de droits d'auteur et de droits voisins.
- 40 Si aucun nouveau tarif n'est en vigueur après l'échéance de ce tarif, alors même qu'une requête d'approbation a été déposée, la durée de validité du présent tarif est prolongée provisoirement jusqu'à l'entrée en vigueur du nouveau tarif.



**SUISA**

Cooperativa degli autori ed editori di musica

---

## **Tariffa PN 2016 – 2016, versione del 06.01.2015**

### ***Registrazione di musica su supporti sonori che non sono destinati al pubblico***

Approvata dalla Commissione arbitrale federale per la gestione dei diritti d'autore e dei diritti affini il . Pubblicata nel Foglio ufficiale svizzero di commercio n. del .

**Sono riportate *in corsivo* le disposizioni che non rientrano nella cognizione della Commissione arbitrale.**

### **SUISA**

Via Soldino 9, 6900 Lugano, Telefono +41 91 950 08 28, Fax +41 91 950 08 29  
Bellariastrasse 82, 8038 Zürich, Telefon +41 44 485 66 66, Fax +41 44 482 43 33  
Av. du Grammont 11bis, 1007 Lausanne, Téléphone +41 21 614 32 32, Fax +41 21 614 32 42

<http://www.suisa.ch> E-Mail: [suisa@suisa.ch](mailto:suisa@suisa.ch)



## **A. Sfera di clienti**

- 1 Questa tariffa concerne tutti coloro che registrano musica su supporti sonori, risp. che producono o incaricano terzi di produrre supporti sonori con musica che non sono destinati al pubblico.
- 2 Destinare al pubblico significa offrire o vendere per uso proprio e privato del destinatario.
- 3 La tariffa concerne inoltre tutti coloro che importano questi supporti in Svizzera o nel Liechtenstein, quando per la messa in circolazione in questi paesi non sia stata ancora rilasciata un'autorizzazione relativa ai diritti d'autore.
- 4 La tariffa concerne mandanti e mandatari. Mandante è colui che ha il diritto di decidere circa l'utilizzazione dei supporti sonori.  
  
La SUISA si rivolge prima di tutto ai mandanti, a meno che il mandatario non si incarichi della regolamentazione dei diritti d'autore.
- 5 Produttori, importatori, mandanti e mandatari vengono qui di seguito denominati «clienti».
- 6 La tariffa non concerne quei clienti che producono musica per le loro proprie esecuzioni, diffusioni o emissioni, purché per tutto questo esistano altre tariffe.

## **B. Utilizzazione di musica**

- 7 Per musica ai sensi di questa tariffa s'intende la musica, con o senza testo, protetta dal diritto d'autore e facente parte del repertorio mondiale gestito dalla SUISA.
- 8 Questa tariffa concerne la registrazione di musica su supporti sonori non destinati al pubblico, e la loro messa in circolazione.
- 9 Questa tariffa non contempla il noleggio di supporti sonori.
- 10 La SUISA non detiene i diritti degli interpreti per quanto concerne le loro esibizioni, dei produttori per quanto riguarda i loro prodotti, risp. delle emittenti per quanto concerne le loro emissioni. Ogni autorizzazione della SUISA è rilasciata su esplicita riserva, il cui tenore è che tutti gli aventi diritto debbono aver approvato espressamente la produzione.

## C. Richiesta d'autorizzazione

11 L'autorizzazione va richiesta anticipatamente.

12 Se la musica

- viene utilizzata per scopi pubblicitari, oppure
- abbinata ad altre opere (p.es. testi),

la SUIISA rilascia un'autorizzazione soltanto dopo aver consultato l'autore o l'editore ed averne ottenuto il consenso.

Non occorre un consenso quando la musica sia stata creata per scopi di pubblicità o di abbinamento con altre opere, o sia appositamente offerta da editori in cataloghi speciali ("moodmusic", "library music", "Archiv-Musik"). L'indennità va comunque versata in questi casi.

13 Se occorre il consenso di autore o editore, i clienti comunicano alla SUIISA, al più tardi 10 giorni prima della produzione dei supporti sonori, le opere musicali che intendono utilizzare,

e precisamente:

- titolo e denominazione dello spot pubblicitario
- ditta e prodotto reclamizzati
- durata dello spot
- utilizzazione prevista
- titolo delle opere musicali con la loro durata
- autore della musica
- editore della musica, se noto
- denominazione dei supporti eventualmente registrati (Label, n. di catalogo, interpreti)

Il consenso di autori o editori, salvo comunicazione contraria da parte della SUIISA, va considerato rilasciato 10 giorni dopo ricevuta della notifica.

## D. Indennità \*

### a) Indicazioni generali

---

\* Oltre all'indennità disciplinata in questa tariffa, ne vanno versate altre:

a) Per il cosiddetto diritto di sincronizzazione (il diritto di abbinare la musica con altre opere), la relativa indennità supplementare, quando gli aventi diritto (autori, editori) non esercitano essi stessi il diritto di sincronizzazione e non rilasciano altre istruzioni, ammonta al

– 50 % dell'indennità pagata per la produzione del supporto sonoro in base alle cifre 14 et 15.

b) Per la registrazione di supporti sonori dei cataloghi di Mood-Music, la SUIISA rilascia per incarico dei produttori il consenso contro il pagamento di un'indennità supplementare pari al

14 L'indennità è calcolata in base all'utilizzazione dei supporti sonori e durata della musica utilizzata e ammonta

14.1 per la pubblicità

fino a 15 secondi	CHF 54.15
oltre 15 e fino a 30 secondi	CHF 95.30
e per ogni 15 secondi (o parti di essi) in più	CHF 37.91

14.2 per altri scopi

per 60 secondi	CHF 1.35
----------------	----------

15 L'indennità in base alla cifra 14 vale per la produzione di fino a 20 esemplari dello stesso supporto sonoro.

Per ogni ulteriore copia, l'indennità ammonta per unità di tempo e per supporto sonoro a

utilizzazione per scopi pubblicitari	CHF 0.0953
utilizzazione per altri scopi	CHF 0.0260

#### **b) Indennità minima**

16 L'indennità ammonta tuttavia ad almeno CHF 32.50 per autorizzazione.

#### **c) Rincarò**

17 Le indennità vengono adattate per il 1° gennaio di ogni anno alla situazione dell'indice nazionale dei prezzi al consumo, purché questo sia mutato almeno del 5 % a partire dalla data dell'entrata in vigore di questa tariffa fino al termine fissato.

18 La base è la situazione al 1° gennaio 2016. La situazione dell'indice nazionale al 30 settembre è il termine fissato per l'adattamento al rincaro dell'anno successivo.

#### **d) Tasse**

19 Le indennità previste dalla presente tariffa si intendono senza l'imposta sul valore aggiunto. Se quest'ultima va versata in virtù di un obiettivo obbligo fiscale cogente o dall'esercizio di un diritto d'opzione, essa è dovuta in aggiunta dal cliente al tasso d'imposta in vigore (2016: tasso normale 8 %, tasso ridotto 2.5 %).

- 
- 50 % dell'indennità fatturata dalla SUIISA per i diritti d'autore (incl. i diritti di sincronizzazione), se il supporto sonoro viene venduto esclusivamente in Svizzera e nel principato del Liechtenstein
  - 100 % se il supporto viene utilizzato anche all'estero.

Per la registrazione di altri supporti sonori, occorre il consenso dei produttori contro il pagamento di un'indennità da loro fissata caso per caso. La SUIISA riscuote l'indennità, una volta ottenuto il consenso, per incarico dei produttori.

**e) Supplemento in caso di violazione della legge**

- 20 Tutte le indennità citate nella presente tariffa raddoppiano allorquando
- viene utilizzata musica senza la necessaria autorizzazione della SUIISA
  - un cliente fornisce indicazioni o conteggi falsi od incompleti che gli procurano o avrebbero potuto procurargli un vantaggio illegale.
- 21 Rimane riservata la richiesta di un risarcimento danni eccedente quanto esposto.

**E. Conteggio**

- 22 I clienti inoltrano alla SUIISA entro 10 giorni a partire dalla fabbricazione o entro i termini citati nell'autorizzazione tutte le indicazioni necessarie per il calcolo dell'indennità.
- 23 Su richiesta della SUIISA i clienti le rimettono gratuitamente un esemplare per la documentazione.
- 24 Per ragioni di controllo delle indicazioni fornite dal cliente, la SUIISA può richiedere giustificativi, oppure può prendere visione dei libri contabili o dei depositi del cliente, durante le ore di lavoro e previo avviso.
- 25 Il controllo può essere effettuato da un esperto indipendente; i costi di questo esperto sono a carico del cliente, qualora risulti dal controllo un'incompletezza delle sue notifiche, in caso contrario a carico di chi ne ha fatto richiesta.
- 26 Se le indicazioni necessarie o i giustificativi richiesti non vengono inoltrati neanche dopo sollecito scritto entro un dato termine, oppure se il cliente rifiuta di mostrare i libri contabili o il magazzino, la SUIISA può effettuare una stima delle indicazioni necessarie e sulla base di queste calcolare l'indennità. Le fatture allestite sulla base di stime vengono considerate accettate dal cliente, se quest'ultimo non fornisce indicazioni complete e corrette entro 30 giorni dalla data della fatturazione.

## **F. Pagamenti**

- 27 La SUISA fattura le indennità.
- 28 Le fatture della SUISA vanno pagate entro 30 giorni o entro i termini pattuiti.
- 29 La SUISA può richiedere degli acconti pari all'importo presumibile delle indennità e/o altre garanzie.
- 30 Qualora non vi sia un'utilizzazione della musica prevista dal cliente, la SUISA gli rimborsa l'indennità versata per questo scopo.

## **G. Elenchi della musica utilizzata / Notifiche di emissioni**

- 31 Quando non sia già stato il caso in base al paragrafo C e se nient'altro è stato convenuto, i clienti inviano alla SUISA 10 giorni dopo la fabbricazione un elenco delle opere registrate fornito delle indicazioni citate alla cifra 13.
- 32 Nel caso degli spot pubblicitari, i clienti notificano inoltre alla SUISA i nomi delle emittenti e il numero delle diffusioni.
- 33 La SUISA mette a disposizione gratuitamente gli appositi formulari.
- 34 Qualora l'elenco non venga inoltrato alla SUISA, neanche dopo un sollecito scritto, entro il termine fissato, può essere richiesta un'indennità supplementare di CHF 40.00 La SUISA può inoltre procurarsi le indicazioni necessarie a spese del cliente.
- 35 I supporti sonori devono essere forniti (eventualmente su un foglio annesso) delle indicazioni circa la musica utilizzata.
- 36 La SUISA attribuisce un numero a ogni supporto sonoro licenziato secondo questa tariffa, a fini di controllo. Questo numero deve essere menzionato sui supporti sonori.
- 37 Il numero SUISA serve all'identificazione di una produzione di supporti sonori. Il cliente, quando utilizza il supporto sonoro (per es. per diffonderlo quale pubblicità radiofonica), deve comunicare questo numero all'azienda responsabile dell'emissione del supporto sonoro.

## **H. Durata di validità**

- 38 La presente tariffa è in vigore dal 1° gennaio 2016 al 31 dicembre 2016.
- 39 Il periodo di validità si prolunga automaticamente di un ulteriore anno, a meno che uno dei partner delle trattative non lo disdica per iscritto almeno un anno prima della sua scadenza. La disdetta non esclude una richiesta di proroga indirizzata alla Commissione arbitrale per la gestione dei diritti d'autore e dei diritti affini.
- 40 Se, scaduta la presente tariffa e nonostante sia stata inoltrata una richiesta d'approvazione, non fosse ancora in vigore una nuova tariffa, la validità di questa tariffa è prorogata transitoriamente fino all'entrata in vigore della tariffa successiva.

## II. Die Schiedskommission zieht in Erwägung:

1. Die Verwertungsgesellschaft SUI SA hat ihren Antrag auf Genehmigung des *Tarifs PN* am 17. April 2015 und damit innerhalb der Eingabefrist gemäss Art. 9 Abs. 2 der Verordnung über das Urheberrecht und verwandte Schutzrechte vom 26. April 1993 (Urheberrechtsverordnung, URV, SR 231.11) eingereicht. Aus den Gesuchsunterlagen geht zudem hervor, dass der Tarif mit den betroffenen Nutzerverbänden im Sinne von Art. 46 Abs. 2 des Bundesgesetzes über das Urheberrecht und verwandte Schutzrechte vom 9. Oktober 1992 (Urheberrechtsgesetz, URG, SR 231.1) abgesprochen worden ist. Die Verhandlungspartner haben dem neuen Tarif ausdrücklich bzw. konkludent zugestimmt.
2. Die Schiedskommission genehmigt gemäss Art. 59 Abs. 1 URG einen ihr vorgelegten Tarif, wenn er in seinem Aufbau und in den einzelnen Bestimmungen angemessen ist, wobei sich die Angemessenheit der Entschädigung nach Art. 60 URG richtet.
3. Nach ständiger Rechtsprechung der Schiedskommission wird die Zustimmung der unmittelbar Betroffenen als Indiz für die Angemessenheit und damit für die Genehmigungsfähigkeit eines Tarifs aufgefasst. Im Falle der Zustimmung der hauptsächlichen Nutzerverbände verzichtet sie demnach auf eine eingehende Prüfung gemäss Art. 59 f. URG. Die Schiedskommission stützt ihre diesbezügliche Praxis auf die Rechtsprechung des Bundesgerichts, wonach im Falle der Zustimmung der Nutzerseite zu einem Tarif davon ausgegangen werden kann, dass dieser Tarif annähernd einem unter Konkurrenzverhältnissen zustande gekommenen Vertrag entspreche (Urteil des Bundesgerichts vom 7. März 1986, E. 5 b), veröffentlicht in: EIDGENÖSSISCHE SCHIEDSKOMMISSION FÜR DIE VERWERTUNG VON URHEBERRECHTEN (Hrsg.), *Entscheide und Gutachten*, 1981–1990, S. 183 ff., S. 190). Das Bundesverwaltungsgericht hat in BVGE 2011/2 E. 6.2., *GT 3c*, befunden, dass eine solche Vermutung nicht bedeuten kann, dass gewichtige Anzeichen, die gegen eine solche Annahme sprechen, ausser Acht gelassen werden dürfen. Die Zustimmung der Nutzerverbände sei gemäss dem Entscheid des Bundesgerichts nicht als Anlass für eine formelle Kognitionsbeschränkung, sondern als blosses Indiz für die wahrscheinliche Zustimmung aller massgeblichen Gruppen von Berechtigten unter Konkurrenzverhältnissen anzusehen. Gewichtige Indizien, die gegen diese Annahme sprechen, dürften darum nicht ausgeklammert werden.
4. Unter Berücksichtigung des Einverständnisses der Verhandlungspartner zum vorliegenden Tarif und des Umstands, dass der Schiedskommission keine weiteren Anhaltspunkte vorliegen, die dafür sprechen, dass der Tarif nicht annähernd einem unter Konkurrenzverhältnissen zustande gekommenen Vertrag entspricht, ist beim *Tarif PN* von einem Einigungstarif auszugehen. Da es zudem keine Indizien für eine Unangemessenheit im Sinne von Art. 59 f. URG gibt, kann die Schiedskommission davon ausgehen, dass der Tarif in seinem Aufbau und in seinen einzelnen Bestimmungen angemessen ist. Dass der Zustimmung der massgebenden Nutzerverbände und -organisationen anlässlich eines Tarifverfahrens ein hoher Stellenwert beizumessen ist, ergibt sich bereits daraus, dass in diesem Fall gemäss Art. 11 URV keine Sitzung zur

Behandlung der Vorlage einberufen werden muss, sondern eine Genehmigung auf dem Zirkulationsweg erfolgen kann. Ausserdem gilt es zu beachten, dass es sich hier zwar um die Genehmigung eines neuen Tarifs handelt, bei dem aber die Vergütungsansätze gegenüber dem von der Schiedskommission mit Beschluss vom 1. Dezember 2010 genehmigten Tarif nicht geändert worden sind.

5. Da ferner die PUE auf die Abgabe einer Empfehlung verzichtet hat, gibt der Antrag der Verwertungsgesellschaften zu keinen weiteren Bemerkungen Anlass. Der neue *Tarif PN* ist somit antragsgemäss mit einer Gültigkeitsdauer vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016, einschliesslich der automatischen Verlängerungsmöglichkeit um jeweils ein Jahr, zu genehmigen. Allerdings erfolgt diese Genehmigung nur soweit, als der Tarif der Tarifaufsicht der Schiedskommission unterliegt (vgl. dazu den Beschluss der ESchK vom 10. November 1997, Ziff. II/5).
6. Die Gebühren und Auslagen dieses Verfahrens richten sich nach Art. 16a Abs. 1 und Abs. 2 Bst. a und d URV und sind gemäss Art. 16b URV von der am Verfahren beteiligten Verwertungsgesellschaft zu tragen.

### III. Demnach beschliesst die Schiedskommission:

1. Der *Tarif PN* wird – soweit dieser Tarif der Kognition der Schiedskommission unterliegt – in der Fassung vom 6. Januar 2015 mit der vorgesehenen Gültigkeitsdauer vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016 einschliesslich der automatischen Verlängerungsmöglichkeit gemäss Tarifiziffer 39 genehmigt.
2. Der Verwertungsgesellschaft SUIA werden die Verfahrenskosten auferlegt:

– Spruch- und Schreibgebühr	Fr. 1500.–
– Ersatz der Auslagen	<u>Fr. 1852.–</u>
Total	Fr. 3352.–
3. Schriftliche Mitteilung an:
  - Mitglieder der Spruchkammer
  - SUIA, Zürich (Einschreiben mit Rückschein)
  - Schweizer Werbeauftraggeberverband (SWA), Zürich (Einschreiben mit Rückschein)
  - Verband Schweizer Privatradios (VSP), Bern (Einschreiben mit Rückschein)
  - Union des Radios Régionales Romandes (RRR), Rossemaison (Einschreiben mit Rückschein)
  - Preisüberwachung PUE, Bern (zur Kenntnis)

Eidgenössische Schiedskommission

Armin Knecht  
Präsident

Philipp Dannacher  
Kommissionssekretär

#### Rechtsmittelbelehrung:

Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen nach Eröffnung beim Bundesverwaltungsgericht (Postfach, 9023 St. Gallen) Beschwerde geführt werden.<sup>1</sup> Die Rechtsschrift hat die Begehren, deren Begründung mit Angabe der Beweismittel und die Unterschrift zu enthalten. Der angefochtene Entscheid und die Beweismittel sind, soweit sie die beschwerdeführende Partei in Händen hat, beizulegen.<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> Art. 74 Abs. 1 URG in Verbindung mit Art. 33 Bst. f und Art. 37 des Bundesgesetzes über das Bundesverwaltungsgericht vom 17. Juni 2005 (Verwaltungsgerichtsgesetz, VGG, SR 173.32) sowie Art. 50 Abs. 1 des Bundesgesetzes über das Verwaltungsverfahren vom 20. Dezember 1968 (Verwaltungsverfahrensgesetz, VwVG, SR 172.021).

<sup>2</sup> Art. 52 Abs. 1 VwVG.